

**Kraftwerke Linth-Limmern AG**

**Jahresbericht 2012/2013**



**56. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013**



## **Verwaltungsrat** (Stand 30. September 2013)

Rolf W. Mathis, Niedergösgen, Präsident  
Jörg Huwyler, Sarnen, Vizepräsident  
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda  
Dr. Guy Bühler, Belmont-sur-Lausanne  
Robert Marti, Riedern  
Dr. Jürg Wädensweiler, Adliswil

Amtsperiode: GV 2013 bis GV 2014

## **Sekretärin des Verwaltungsrates**

Ruth Kammerlander, Winterthur

## **Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

## **Betriebsführung**

Jörg Huwyler, Axpo Power AG, Baden  
Leiter Produktion, Division Hydroenergie

## **Örtliche Betriebsführung**

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal  
Leiter Kraftwerksgruppe Linth-Limmern

## **Geschäftsführung**

Dr. Jürg Wädensweiler, Axpo Power AG, Baden  
Leiter Geschäftsführungen, Division Hydroenergie

## **Aktionäre**

Axpo Power AG, Baden	Fr. 170 000 000	85%
Kanton Glarus	Fr. 30 000 000	15%

## Generalversammlung

Die 55. ordentliche Generalversammlung fand am 14. März 2013 in Mels, Restaurant Waldheim, statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes genehmigt. Die Aktionäre erteilten allen Verwaltungsräten Entlastung.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden Dr. Andrea Bettiga-Schiesser und Robert Marti als Vertreter des Kantons Glarus, Jörg Huwyler, Rolf W. Mathis, Dr. Jürg Wädensweiler und neu Dr. Guy Bühler als Vertreter der Axpo Power AG für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Zudem wählte die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

## Verwaltungsrat

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates wurden erneut Rolf W. Mathis zum Präsidenten und Jörg Huwyler zum Vizepräsidenten ernannt.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahres zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang sowie die Projekte orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung, die Wahl der Revisionsstelle sowie das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risikobeurteilung.



## Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfehd/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 1 849,4 mm entspricht 102,3% der Durchschnittsmenge der 46 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 54,8% und im Winter 45,2% an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse zu den einzelnen Kraftwerksstufen.

Speicherzuflüsse	Zuflüsse in Mio. m <sup>3</sup>	% des langjährigen Mittelwertes
<b>Muttsee</b>		
Winter	0,67	112,30
Sommer	4,12	99,60
<b>Total</b>	<b>4,79</b>	<b>101,20</b>
<b>Limmernboden</b>		
Winter	5,77	149,20
Sommer	68,81	92,20
<b>Total</b>	<b>74,58</b>	<b>95,00</b>

Laufwasserzuflüsse	Zuflüsse in Mio. m <sup>3</sup>	% des langjährigen Mittelwertes
<b>Hintersand</b>		
Winter	18,10	118,30
Sommer	92,07	98,30
<b>Total</b>	<b>110,17</b>	<b>101,10</b>
<b>Tierfehd/Linthal</b>		
Winter	14,21	135,30
Sommer	37,23	95,80
<b>Total</b>	<b>51,44</b>	<b>104,20</b>

Vom Zufluss Hintersand wurden 23,15 Mio. m<sup>3</sup> Wasser respektive 19,80% durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfehd 62,84 Mio. m<sup>3</sup> Wasser in den Limmernsee gefördert.

## Speicherseen

Muttsee	
Maximum (100%)	8,78 Mio. m <sup>3</sup>
Füllungsgrad am 1. Oktober 2012	0,00%
Füllungsgrad am 30. September 2013	0,00%

Der Muttsee wurde aufgrund der Arbeiten am Projekt Linthal 2015 vollständig abgesenkt. Über das ganze Geschäftsjahr musste der Wasserstand auf diesem Niveau gehalten werden. Der Füllungsgrad des Muttsees beträgt entsprechend 0,00%.

Stausee Limmernboden	
Maximum (100%)	92,10 Mio. m <sup>3</sup>
Füllungsgrad am 1. Oktober 2012	96,00%
Füllungsgrad am 30. September 2013	0,60%
Minimum am 4. Mai 2013	0,40%
Maximum am 1. Okt. 2012	96,00%

Seit Ende April 2013 muss der Stausee Limmernboden für den Bau der Ein-/Auslaufbauwerke Limmern während einem Jahr auf einem Füllungsgrad unter 1% gehalten werden.

Energievorrat total	
Maximum (100%)	276,90 Mio. kWh
Füllungsgrad am 1. Oktober 2012	84,10%
Füllungsgrad am 30. September 2013	0,50%
Minimum am 4. Mai 2013	0,40%
Maximum am 1. Okt. 2012	84,10%

# Betrieb und Anlagen

## Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Muttsee	0,852	5,227	6,079
Limmern	309,040	192,121	501,161
Hintersand	10,186	101,086	111,272
Linthal	35,552	63,245	98,797
<b>Total</b>	<b>355,630</b>	<b>361,679</b>	<b>717,309</b>

Die Gesamterzeugung betrug 157,2% des zehnjährigen Mittels (Mittelwert ohne PSW Tierfehd). Die Erzeugung fiel so hoch aus, da aufgrund des abgesenkten Limmernsees keine Speicherung möglich war und sämtliches Wasser sofort verarbeitet wurde.

Nach Abzug der Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 695,093 Mio. kWh. Davon waren 80,5% Speicher- und 19,5% Laufenergie.

### Energie zur Verfügung der Abnehmer

	in Mio. kWh	in %
Axpo Power AG	642,176	92,40
SBB	52,917	7,60
<b>Total</b>	<b>695,093</b>	<b>100,00</b>

### Energiebezug für den Pumpeneinsatz

	Hinter- sand Mio. kWh	PSW Tierfehd Mio. kWh	Total Mio. kWh
Axpo Power AG	13,541	120,416	133,957
SBB	1,037	6,700	7,737
<b>Total</b>	<b>14,578</b>	<b>127,116</b>	<b>141,694</b>

Das von der Kraftwerksstufe Hintersand in den Stausee Limmern geförderte Wasser ergab einen Energiezuwachs von 21,820 Mio. kWh.

Das aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd via Pumpspeicherwerk Tierfehd dem Stausee Limmern zugeführte Wasser ergab einen Energiezuwachs von 105,256 Mio. kWh.

Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

## Zertifizierung

Am 16. Mai 2013 wurden die Anlagen der Kraftwerke Linth-Limmern AG erfolgreich durch den TÜV SÜD zertifiziert. Nach dem beim Audit festgelegten Vorgehen beträgt die zertifizierte Energiemenge für das Berichtsjahr 520,7 Mio. kWh. Sie wird über die schweizerische Herkunftsnachweisdatenbank vermarktet.

## Besucher

Im Rahmen der Besucherführungen "Projekt Linthal 2015" besichtigten im Geschäftsjahr 7 173 Personen die Baustelle in Tierfehd und die Kraftwerksanlagen.

## Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 46 (Vorjahr 43) Mitarbeitende mit 41,1 (Vorjahr 38,1) Pensen.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

Vom 22. bis 25. Oktober 2012 fand die geodätische Messung und die Jahresinspektion der Stauanlage Limmernboden statt. Die Anlage befindet sich in einem unverändert guten Zustand.

Wegen starker Verschleisserscheinungen wurden bei der Wasserfassung Biferten 4 noch im Spätherbst 2012 alle Stäbe des Einlaufrechens ausgewechselt.

Für die geplante Automatisierung der Wasserfassungen Fiseten- und Walenbach mussten im Freispiegelstollen zwischen der Bergwasserfassung Sandbach und den beiden Fassungen die dazu benötigten Energie- und Kommunikationskabel eingezogen und montiert werden. Parallel dazu erfolgte die Elektrifizierung beider Fassungen (Beleuchtung und Steckdosen).

Zur Verbesserung der Geschiebetransportkapazität wurde der Umleitstollen Hintersand auf einer Länge von 203 m beidseitig mit Leitwänden ausgekleidet. Diese Betonierungsarbeiten konnten noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden. Die Erfahrungen nach der ersten Abflusssaison sind durchwegs positiv.

Während den zuflussschwachen Wintermonaten 2012/2013 wurden an den Turbinen- und Speicherpumpenanlagen der Laufstufe Hintersand die periodischen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Vom 22. bis 26. April 2013 waren das Triebwassersystem Limmern und die beiden Ausgleichsbecken Tierfehd für diverse Instandhaltungsarbeiten entleert. Im Weiteren erfolgten umfangreiche Inspektionen an den Laufrädern und Umlenkgehäusen des Pumpspeicherwerkes Tierfehd sowie Garantieabnahmeprüfungen der Stahlwasserbauarbeiten und Kontrollen an den baulichen Anlagen der zwei Ausgleichsbecken inklusive des Verbindungskanals. Alle geprüften Komponenten erfüllen die definierten Anforderungen und befinden sich in einem guten und funktionstüchtigen Zustand.

Anfang Mai 2013 konnte die in den Wintermonaten neu gefertigte Holzbrücke "Limmernbach Süd" der Sandalpstrasse Tierfehd-Hintersand montiert werden.

Ebenfalls von Anfang Mai bis Ende Juli 2013 fanden im Kraftwerk Tierfehd an den Maschinengruppen der Kraftwerkstufe Limmern die periodischen Inspektions- und Wartungsarbeiten statt. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Im Juni 2013 wurden aus dem Ausgleichsbecken Hintersand 1 700 m<sup>3</sup> Sedimente entfernt.

Die Automatisierung und Fernsteuerung der Wasserfassung Fätschbach 3 ab der Kraftwerksteuerstelle Tierfehd, inklusive der Dotiervorrichtung, konnten Ende August 2013 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Infolge der vielen Transporte mit schweren Lasten in den letzten Jahren musste die Sandalpstrasse Tierfehd-Hintersand an mehreren Stellen instand gesetzt werden. Diese umfangreichen Sanierungsarbeiten konnten bis zum Ende der Berichtsperiode abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden Räumungen und Säuberungen von Runsen und Sammlern entlang der Strasse ausgeführt.

Für den Bau der Ein-/Auslaufbauwerke Limmern des Pumpspeicherwerkes Limmern muss der Stausee Limmernboden seit Ende April 2013 während einem Jahr auf einem Füllungsgrad unter 1% gehalten werden. Mit den Produktionsanlagen der Kraftwerkstufe Limmern wird seither der Hochwasserschutz für die Baustellen im Seebecken gewährleistet. Das bedeutet, dass das zufließende Wasser laufend verarbeitet werden muss.

Nach knapp 48 Jahren Betrieb mit 99 910 Betriebsstunden respektive 353 409 MWh produzierter Energie wurde die oberste Kraftwerksstufe Mutsee Ende September 2013 stillgelegt. Die Anlage macht nun Platz für Umnutzungen im Bereich des bestehenden Druckstollens zugunsten des Projekts Linthal 2015.



## **Erneuerung der Netzanlagen des Unterwerks Tierfehd**

Am 21. April 2013 kam es an der 220-kV-Schaltanlage im Unterwerk Tierfehd zu einem Kurzschluss an einem Kabelendverschluss des Feldes Hintersand 1. Das Ereignis führte zum Ausfall dieses Anlageteils. Die sofort eingeleiteten Instandsetzungsarbeiten erfolgten als Garantieleistung des Kabellieferanten und konnten per Ende August 2013 abgeschlossen werden. Aufgrund der vorhandenen Redundanz bei den Schaltfeldern Hintersand kam es zu keinem Produktionsausfall.

Der Schadenfall wurde detailliert untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass der Einbau einer Komponente mit falscher Dimension zum Ereignis führte. Untersuchungen an den übrigen Endverschlüssen zeigten keinerlei Anomalien.

## **Erneuerung der Generatoren im Kraftwerk Tierfehd, Stufe Limmern, Projekt GERLIM**

Das Projekt "Erneuerung der Generatoren im Kraftwerk Tierfehd, Stufe Limmern" beinhaltet den Ersatz der Generatoren samt Nebensystemen der seit Betriebsaufnahme 1963/64 in Betrieb stehenden drei Maschinengruppen im Verlauf der nächsten drei Jahre.

Der Stand im Projekt entspricht der Planung. Im Hauptlos Generatoren ist das Engineering des Stators und Rotors abgeschlossen, und die Komponenten wie Schmiedeteile und Schweisskonstruktionen befinden sich für die erste Anlage in der Fertigung.

## **Erneuerung der Anlagen im Kraftwerk Linthal, Stufe Tierfehd**

Damit schrittweise die Anlagenerneuerung erfolgen kann, müssen als vorgezogene Massnahmen unter anderem die beiden Kugelschieber der Turbinen inklusive Steuerung und der Maschinensaalkran ersetzt werden.

Bis zum Ende der Berichtsperiode konnte die Erneuerung des Maschinensaalkrans abgeschlossen werden. Der zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2013/2014 startende Ersatz der Kugelschieber wurde vorbereitet.



## Linthal 2015

Das zurzeit grösste Ausbauprojekt im Bereich Wasserkraft in der Schweiz läuft unter dem Namen "Linthal 2015". Das neue, unterirdisch angelegte Pumpspeicherwerk (PSW Limmern) wird Wasser aus dem Limmernsee in den gut 600 m höher gelegenen Muttsee pumpen und bei Bedarf wieder zur Stromproduktion nutzen. Das neue Werk soll eine Pumpleistung und eine Turbinenleistung von je 1000 MW aufweisen. Damit wird sich die Leistung der KLL-Anlagen von heute rund 480 MW auf 1480 MW erhöhen. Für die Realisierung des PSW Limmern wird mit einer Bauzeit von rund sieben Jahren gerechnet. Vorgesehen ist, mit der ersten der vier Maschinengruppen Ende 2015 den Betrieb aufzunehmen. Die Investitionskosten für dieses Grossprojekt betragen rund 2.1 Mia. Franken.

Der Netzanschluss des PSW Limmern, eine rund 17 km lange 380-kV-Freileitung zwischen Tierfehd und Sool, ist ebenfalls Teil des Projekts Linthal 2015. Bis Ende September 2013 waren die ersten sechs der insgesamt 65 Masten komplett montiert und bei 20 weiteren Masten die Verankerungen erstellt. Die Bauarbeiten für die Erdverkabelung der 110-kV-Kabelleitung von Tierfehd nach Sool konnten ebenfalls planmässig ausgeführt werden und sind bis Ende 2013 fertiggestellt. Die Kabelzüge erfolgen 2014.

Ein weiterer Meilenstein wurde am 13. März 2013 mit dem Durchstich des zweiten Druckschachts in die Schieberkammer erreicht. Damit wurden die aufwendigen und mit geologischen Herausforderungen behafteten Ausbruchsarbeiten in allen Baustellenbereichen abgeschlossen. Auch der Beton-Innenausbau der 150 m langen Kaverne ist mittlerweile weitgehend fertig gestellt. Der Innenausbau verläuft über mehrere Stockwerke und umfasst neben dem Maschinsaal zahlreiche Nebenräume. Für den Innen-ausbau in beiden Kavernen wurden bereits 67 000 m<sup>3</sup> Beton eingebaut.

Im Zugangsstollen 1 (ZS1), welcher die Maschinen- und die Transformatorenkaverne von Tierfehd her erschliesst, konnte ebenfalls mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden. Die Schienen für die Standseilbahn sind verlegt, und die Inbetriebnahme für den Transport der grossen und schweren Maschinenteile erfolgt im November 2013.

Im Bereich Stahlwasserbau steht die Panzerung des ersten Druckschachts kurz vor dem Abschluss. Die 108 je 9 m langen Rohrstücke sind auf einer Länge von rund 1050 m eingebracht, verschweisst und mit Beton hinterfüllt. Auch im zweiten Druckschacht hat der Einbau der Panzerung begonnen. Die Arbeiten am 34 m breiten und 26 m hohen Einlauf-/Auslaufbauwerk im Muttsee konnten mit dem Einbau der Rechen Ende September abgeschlossen werden. Der Oberwasserstollen zwischen Muttsee und der Schieberkammer ist inzwischen fertig gestellt, das heisst mit Beton vollständig ausgekleidet und mit einer passiven Vorspannung versehen. Der Unterwasserstollen zwischen Maschinenkaverne und Limmernsee ist ebenfalls ausgebrochen. Die beiden Ein- und Auslaufbauwerke von je 32 m Breite und 20 m Höhe konnten in den Sommermonaten während der eigens dafür notwendigen Absenkung des Limmernsees fertig gestellt werden. Im Winter beginnt nun der Innenausbau der beiden Unterwasserstollen. Auch die Montage der Kraftwerksausrüstung hat bei allen vier Maschinengruppen begonnen. Der Einbau aller Saugrohre konnte abgeschlossen werden.

Die Arbeiten bei der Staumauer auf der Muttenalp kamen im Sommer 2013 planmässig voran. Der lange Winter führte dazu, dass die auf 2500 m über Meer gelegene Baustelle mit Pistenfahrzeugen von grossen Mengen Schnee frei geräumt werden musste. Die Bauarbeiten konnten anfangs Juni dennoch termingerecht aufgenommen werden. Während im Sommer 2012 die ersten 500 m der insgesamt rund 1000 m langen Mauer fertig gestellt werden konnten, wurden diesen Sommer weitere 17 Blöcke à 15 m Breite und bis zu 35 m Höhe betoniert. In diesem Bauabschnitt sind auch die Hochwasserentlastung und der Grundablass enthalten. Bisher wurden rund 150 000 m<sup>3</sup> Beton der insgesamt notwendigen rund 230 000 m<sup>3</sup> verbaut, und rund zwei Drittel der Mauer sind fertig gestellt.

Der Stand der Arbeiten bei den Elektromechanik-, Elektrotechnik- sowie Haustechnik-Losen entspricht der Planung.



## Umfeld

Auch im vergangenen Geschäftsjahr stand die Wasserkraft im Spannungsfeld gegenläufiger Entwicklungen. So sieht der Bundesrat in seiner neuen Energiepolitik einen zusätzlichen namhaften Beitrag der Wasserkraft zur künftigen Stromversorgung vor. Entgegen früheren Entwürfen formuliert die Anfang September 2013 verabschiedete Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 zwar weniger ehrgeizige Ausbauziele. Die Produktionssteigerung auf 37,4 TWh soll allerdings schon im Jahr 2035 erreicht werden.

Um die Realisierung von Projekten zu erleichtern, beabsichtigt der Bundesrat, ein nationales Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien, namentlich auch von Pumpspeicherwerken, gesetzlich zu statuieren. Damit sollen die Nutzungsinteressen mit den Schutzinteressen auf die gleiche Stufe gestellt werden. Damit unterschiedliche Interessen frühzeitig berücksichtigt werden können und eine Gesamtsicht gewährleistet bleibt, sind die Kantone aufgefordert, geeignete Gewässerstrecken für die Wasserkraft zu bezeichnen. Zusammen mit Gebietsauscheidungen für andere Technologien sollen sie in ein gesamtschweizerisches Konzept aufgenommen und von Bund und Kantonen künftig bei ihren raumplanerischen Aufgaben berücksichtigt werden.

Die Kleinwasserkraft dürfte schon vor Inkrafttreten der Energiestrategie 2050 von zusätzlichen Fördermitteln profitieren. Im Sinne einer Übergangsbestimmung hat das Parlament im Juni 2013 in eigener Regie bereits eine Erhöhung des Zuschlags auf dem Übertragungsnetz beschlossen. Die Gesetzesänderung soll Anfang 2014 in Kraft treten. Die zusätzlichen Mittel sollen helfen, die Warteliste für die kostendeckende Einspeisevergütung abzubauen.

Neue finanzielle Belastungen betreffen dagegen die Grosswasserkraft. Auf den 1. Januar 2013 hat der Bundesrat das Stauanlagengesetz in Kraft gesetzt. Aus den verschärften Sicherheits- und Haftungsvorschriften der neuen Gesetzgebung sowie der ebenfalls vorgeschriebenen Aufsichtsabgabe resultieren zusätzliche Kosten.

Im November 2012 hat das Bundesgericht in Sachen Misoxer Kraftwerke AG ein wegweisendes Urteil betreffend Restwassersanierung gefällt. Im Moment lässt sich noch nicht im Einzelnen abschätzen, welche Konsequenzen dieser höchstrichterliche Entscheid für die von

den Kraftwerken entschädigungslos hinzunehmenden Produktionseinbussen haben wird.

## Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 1.518 Mio. Franken oder 2,17% gestiegen.

Für den Betrieb der Speicherpumpen wurden von der Axpo Power AG und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB für 6.376 Mio. Franken Energie bezogen (Vorjahr 10.603 Mio. Franken). Der Ansatz betrug unverändert 45 Franken pro MWh. Wegen der geplanten und durchgeführten Seeabsenkung wurde weniger gepumpt als im Vorjahr.

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen einen Kostenanstieg von 874 793 Franken gegenüber dem Vorjahr. Das grösste Projekt war die Sanierung der Maschinensaalhülle der Kaverne Limmern.

Der Anstieg des Personalaufwands um 406 851 Franken ist hauptsächlich mit einer Einmaleinlage an die PKE für die Überbrückung der Erhöhung des Rentenalters und einer höheren Unternehmenserfolgskomponente zu erklären.

Die Erhöhung der Wasserzinsen ist auf die höhere Produktion zurückzuführen. Die Erhöhung der Wasserwerksteuern ist hauptsächlich auf die Absenkung des Limmernsees zurückzuführen, bei der nächsten Seeauffüllung werden die Wasserwerksteuern entsprechend tiefer ausfallen. Zusätzlich wird die Wasserwerksteuer durch einen zu tief abgegrenzten Aufwand von 0.3 Mio. Franken aus dem Vorjahr belastet.

Das Finanzergebnis veränderte sich um den Mehraufwand von 3.951 Mio. Franken. Für die im Berichtsjahr getätigten Investitionen im Umfang von 296.3 Mio. Franken in Sachanlagen (davon 286.0 Mio. Franken PSW Limmern) wurde die Finanzierung wie folgt geregelt:

Im ausserordentlichen Ertrag von 2.69 Mio. Franken ist ein Gewinn von 0.603 Mio. Franken aus dem Verkauf von Anlagevermögen enthalten. Die restlichen 2.087 Mio. Franken stammen aus der Rückerstattung der SDL Kosten für die Jahre 2009 und 2010.

Am 2. April 2013 wurde eine Obligationenanleihe von 160 Mio. Franken zu 3,00% mit einer Laufzeit von 35 Jahren aufgenommen.

Die höhere Jahresproduktion hatte zur Folge, dass – trotz steigenden Jahreskosten – der Kilowattstunden-Preis der abgegebenen Energie von 12.88 Rappen auf 10.27 Rappen sank.

## Ausblick

In den kommenden Monaten beherrscht die parlamentarische Beratung der Energiestrategie 2050 die politische Agenda. Die Wasserkraft dürfte dabei ein zentrales Thema in den zu führenden Diskussionen bleiben.

Im Kontext tiefer Strompreise auf dem europäischen Markt werden zunehmend Forderungen nach einer Stärkung der Grosswasserkraft laut. Zur Diskussion gestellt wird dabei die Überarbeitung des Fördersystems für erneuerbare Energien, um marktverzerrende Effekte zu korrigieren. Bessere Rahmenbedingungen sollen andererseits auch eine direkte Unterstützung von Investitionen in bestehende Wasserkraftanlagen ermöglichen. Im Rahmen der umfassenden Debatte, die zur Behandlung der Energiestrategie 2050 erforderlich ist, dürften noch weitere Anliegen im Zusammenhang mit der Wasserkraft eingebracht werden.

# Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	71 353 204	69 835 089
Aktivierte Eigenleistungen		75 578	107 259
Übriger Betriebsertrag	2	2 671 309	2 485 923
<b>Gesamtleistung</b>		<b>74 100 091</b>	<b>72 428 271</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 6 565 003	- 10 788 938
Material und Fremdleistungen	4	- 5 494 476	- 4 619 683
Personalaufwand		- 5 427 419	- 5 020 568
Abschreibungen	5	- 11 894 640	- 10 803 542
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	6	- 7 820 417	- 5 119 398
Übriger Betriebsaufwand	7	- 1 599 014	- 1 812 113
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 38 800 969</b>	<b>- 38 164 242</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>35 299 122</b>	<b>34 264 029</b>
Finanzertrag	8	16 864 105	10 890 040
Finanzaufwand	9	- 48 454 614	- 38 529 611
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>3 708 613</b>	<b>6 624 458</b>
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	- 86 244	- 21 676
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		2 690 345	- 289 714
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>6 312 714</b>	<b>6 313 068</b>
Ertragssteuern		- 1 048 714	- 1 049 068
<b>Jahresgewinn</b>	11	<b>5 264 000</b>	<b>5 264 000</b>

# Bilanz

	Anmerkung	30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF
<b>Aktiven</b>			
Betriebsanlagen		283 636 389	291 691 068
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		5 370 346	5 556 878
Unbebaute Grundstücke betrieblich		1 568 740	1 568 740
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		320 069	508 190
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Anlagen im Bau		1 174 554 882	927 208 905
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		160 772 258	111 442 381
Betriebs- und Geschäftsausstattung		722 638	372 374
<b>Sachanlagen</b>	12	<b>1 626 959 881</b>	<b>1 338 363 095</b>
<b>Finanzanlagen</b>	13	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>	14	<b>160 219 625</b>	<b>160 426 383</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 787 179 507</b>	<b>1 498 789 479</b>
Vorräte		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	210 573	1 463 505
Kurzfristige Finanzforderungen	16	158 548 451	294 965 580
Übrige Forderungen		14 040 123	16 209 088
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	18 232 614	15 731 978
Flüssige Mittel		69 088	34 065
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>191 100 849</b>	<b>328 404 216</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 978 280 356</b>	<b>1 827 193 695</b>



# Bilanz

	Anmerkung	30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	18	200 000 000	200 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		8 270 000	8 006 000
Bilanzgewinn		5 264 000	5 264 000
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>213 534 000</b>	<b>213 270 000</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	1 690 000 000	1 530 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	20	61 083	71 856
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 690 061 083</b>	<b>1 530 071 856</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	29 484 524	30 130 190
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 209 823	115 969
Kurzfristige Rückstellungen	23	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	42 990 926	53 605 680
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>74 685 273</b>	<b>83 851 839</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 764 746 356</b>	<b>1 613 923 695</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 978 280 356</b>	<b>1 827 193 695</b>

## Eigenkapitalnachweis

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve *)	Bilanz-gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2011	200 000	7 690	6 316	214 006
Zuweisung allgemeine Reserve		316	- 316	0
Dividendenausschüttung			- 6 000	- 6 000
Jahresgewinn 2011/12			5 264	5 264
<b>Eigenkapital 30.9.2012</b>	<b>200 000</b>	<b>8 006</b>	<b>5 264</b>	<b>213 270</b>
Eigenkapital 1.10.2012	200 000	8 006	5 264	213 270
Zuweisung allgemeine Reserve		264	- 264	0
Dividendenausschüttung			- 5 000	- 5 000
Jahresgewinn 2012/13			5 264	5 264
<b>Eigenkapital 30.9.2013</b>	<b>200 000</b>	<b>8 270</b>	<b>5 264</b>	<b>213 534</b>

\*) Die Allgemeine Reserve wurde ausschliesslich aus Gewinnen geäufnet.

# Geldflussrechnung

	Anmerkung	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
Jahresgewinn		5 264 000	5 264 000
Abschreibungen betrieblich		11 894 640	10 803 542
Abschreibungen betriebsfremd		126 700	129 203
Veränderung Rückstellungen		0	- 18 540
Veräusserungsgewinne/-verluste auf Anlagevermögen		- 603 075	289 714
Übrige nicht cashwirksame Positionen		- 10 774	72 559
Veränderung Vorräte		0	580 272
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		1 252 932	- 1 208 023
Veränderung Übrige Forderungen		2 168 965	- 9 420 138
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		- 2 500 636	- 1 255 709
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		- 645 666	- 10 675 464
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 093 854	8 412
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		- 10 614 754	12 930 630
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>8 426 186</b>	<b>7 500 458</b>
Investitionen Sachanlagen		- 300 472 788	- 375 597 904
Devestitionen Sachanlagen		664 496	50 120 252
Investitionen Immaterielle Anlagen		0	- 4 542 665
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen		136 417 129	- 478 388
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 163 391 163</b>	<b>- 330 498 705</b>
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		160 000 000	350 000 000
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	20 000 000
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	- 20 000 000
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	20 000 000
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	- 40 000 000
Abtretung von Nutzungsrechten		0	- 1 000 000
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen		0	0
Dividendenauszahlung		- 5 000 000	- 6 000 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>155 000 000</b>	<b>323 000 000</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>35 023</b>	<b>1 753</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>34 065</b>	<b>32 312</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	25	<b>69 088</b>	<b>34 065</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als nahe stehende Personen gelten alle im Anhang unter "Transaktionen mit nahe stehenden Personen" aufgeführten Gesellschaften und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

## Bewertungsgrundsätze

### Anlagevermögen

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	25-80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	15-35 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	10-60 Jahre
Grundstücke	nur bei Werteinbusse
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10-15 Jahre
Gebäude	10-50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

#### Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 33 Jahre beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

#### Finanzanlagen

Die Darlehensforderungen, welche Guthaben gegenüber Dritten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten, sind zu Nominalwerten eingesetzt. Bei den Wertschriften handelt es sich um Aktien mit geringer Beteiligungsquote. Sie sind höchstens zum Anschaffungs- oder niedrigerem Tageswert bewertet.

#### Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

## Umlaufvermögen

### Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten das Postguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

## Fremdkapital

### Abgetretene Nutzungsrechte

Es handelt sich um einmalige Zahlungen von Dritten für abgetretene Rechte zur Nutzung unserer Anlagen. Die Auflösungsdauer von Anlagen-Erstellungskostenbeiträgen Dritter entspricht der Nutzungsdauer der entsprechenden Betriebsanlagen.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrags wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

### Personalvorsorge

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
<b>1 Jahreskosten zu Lasten der Partner</b>		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	61 258 493	63 389 428
Jahreskosten SBB, Bern	2 352 990	3 708 716
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	5 736 896	2 736 945
Jahreskosten Axpo Trading AG, Dietikon	2 004 825	
<b>Total</b>	<b>71 353 204</b>	<b>69 835 089</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	61 258 493	63 389 428
Gegenüber Dritten	10 094 711	6 445 661
<p>Die Jahreskosten sind von den Aktionären analog ihres Aktienkapitalanteils zu tragen. Gemäss Vertrag vom 1.5.1990 zwischen dem Kanton Glarus, der Axpo Power AG und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB überlässt der Kanton Glarus den seiner Beteiligung entsprechenden Anteil von 15% an Leistung und Energie je hälftig der Axpo Power AG (ab dem 1.10.2012 der Axpo Trading AG) und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB und die Axpo Trading AG vergüten dafür der KLL – anstelle des Kantons Glarus – je 7,5% der Jahreskosten ohne Kosten PSW Limmern (Linthal 2015). Der Kanton Glarus bezahlt 15% der Kosten PSW Limmern (Linthal 2015). Seit dem 22. April 2013 ist die Zusatzvereinbarung II in Kraft, die den Kanton verpflichtet, während einer Dauer von 10 Monaten den gesamten Anteil der Jahreskosten analog zu seinem Anteil von 15% des Aktienkapitals zu übernehmen.</p> <p>Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den effektiven Lieferungen an die Axpo Power AG bzw. SBB zurückverrechnet wird.</p>		
<b>2 Übriger Betriebsertrag</b>		
Nahe stehende Personen	888 881	900 625
Dritte	1 782 428	1 585 298
<b>Total</b>	<b>2 671 309</b>	<b>2 485 923</b>
<b>3 Energie- und Netznutzungsaufwand</b>		
Nahe stehende Personen	6 216 838	10 154 123
Dritte	348 165	634 815
<b>Total</b>	<b>6 565 003</b>	<b>10 788 938</b>

# Anhang

	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
<b>4 Material und Fremdleistungen</b>		
Nahe stehende Personen	777 171	777 175
Dritte	4 717 305	3 842 508
<b>Total</b>	<b>5 494 476</b>	<b>4 619 683</b>
<b>5 Abschreibungen</b>		
Betriebliche Sachanlagen	11 687 883	10 654 716
Nutzungsrechte	206 757	148 826
<b>Total</b>	<b>11 894 640</b>	<b>10 803 542</b>
<b>6 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</b>		
Wasserzinsen	2 494 851	2 120 526
Wasserwerksteuer	5 274 603	2 949 149
Übrige Konzessionsabgaben	49 470	48 645
Kapital- und sonstige Steuern	1 493	1 078
<b>Total</b>	<b>7 820 417</b>	<b>5 119 398</b>
<b>7 Übriger Betriebsaufwand</b>		
Nahe stehende Personen	1 161 863	1 542 378
Dritte	437 151	269 735
<b>Total</b>	<b>1 599 014</b>	<b>1 812 113</b>
<b>8 Finanzertrag</b>		
Zinserträge	246 877	372 931
Aktivierte Zinsen auf Baufinanzierungen	16 617 172	10 516 346
Diverse Finanzerträge	0	569
Fremdwährungsberichtigungen von Bilanzposten	56	194
<b>Total</b>	<b>16 864 105</b>	<b>10 890 040</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	246 847	372 893
Gegenüber Dritten	16 617 258	10 517 147
<p>Die aktivierten Zinsen auf Baufinanzierungen werden für das Projekt PSW Limmern auf dem durchschnittlichen Anlagewert zu den effektiven Zinssätzen für die Laufzeit bis Projektende berechnet. Bei den übrigen Projekten wird der Bauzins auf dem effektiven Anlagewert mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 3,0% berechnet.</p>		

	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
<b>9 Finanzaufwand</b>		
Obligationen- und Darlehenszinsen	46 814 542	36 765 526
Zinsen auf kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	169 590
Übriger Finanzaufwand	1 640 072	1 594 495
<b>Total</b>	<b>48 454 614</b>	<b>38 529 611</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	623 000	1 194 507
Gegenüber Dritten	47 831 614	37 335 104
<b>10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand</b>		
Liegenschaftenertrag	- 133 920	- 126 766
Liegenschaftenaufwand	93 464	19 239
Abschreibungen auf Liegenschaften	126 700	129 203
<b>Total</b>	<b>86 244</b>	<b>21 676</b>
<b>11 Jahresgewinn</b>	<b>5 264 000</b>	<b>5 264 000</b>
<p>Art. 25 der Statuten bestimmt, dass die Dividende aufgrund der durchschnittlichen Rendite der 10-jährigen CH-Bundesobligationen während des Geschäftsjahres plus 150 Basispunkte (1,5%), gerundet auf das nächste halbe Prozent berechnet wird. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen CH-Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr 0,82%. Zur Erfüllung der statutarischen Verpflichtung sind 5.00 Mio. Franken für die Dividendenausschüttung und 264 000 Franken für die Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve erforderlich.</p>		



# Anhang

12 Sachanlagen	Betriebs-	Bebaute	Unbebaute	Bebaute	Unbebaute	Betriebs-	Anlagen	Total
	anlagen (inkl. Re- servematerial)	Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	und Ge- schäfts- ausstat- tung	im Bau	Sach- anlagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Bruttowert 1.10.2011</b>	<b>467 885.7</b>	<b>6 243.7</b>	<b>2 241.1</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 492.1</b>	<b>793 942.2</b>	<b>1 275 310.1</b>
Zugänge (Investitionen)							375 598.0	375 598.0
Abgänge	- 50 085.6		- 324.4			- 37.7		- 50 447.7
Umbuchungen	130 608.6					280.3	- 130 888.9	0.0
<b>Bruttowert 30.9.2012</b>	<b>548 408.7</b>	<b>6 243.7</b>	<b>1 916.7</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 734.7</b>	<b>1 038 651.3</b>	<b>1 600 460.4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011</b>	<b>- 246 291.7</b>	<b>- 527.8</b>	<b>- 320.5</b>	<b>- 2 853.3</b>		<b>- 1 357.8</b>		<b>- 251 351.1</b>
Abschreibungen 2011/12	- 10 425.9	- 159.0	- 27.5	- 129.3		- 42.2		- 10 783.9
Abgänge						37.7		37.7
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012</b>	<b>- 256 717.6</b>	<b>- 686.8</b>	<b>- 348.0</b>	<b>- 2 982.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 362.3</b>		<b>- 262 097.3</b>
<b>Nettowerte 1.10.2011</b>	<b>221 594.0</b>	<b>5 715.9</b>	<b>1 920.6</b>	<b>637.5</b>	<b>14.5</b>	<b>134.3</b>	<b>793 942.2</b>	<b>1 023 959.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2012</b>	<b>291 691.1</b>	<b>5 556.9</b>	<b>1 568.7</b>	<b>508.2</b>	<b>14.5</b>	<b>372.4</b>	<b>1 038 651.3</b>	<b>1 338 363.1</b>
<b>Bruttowert 1.10.2012</b>	<b>548 408.7</b>	<b>6 243.7</b>	<b>1 916.7</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 734.7</b>	<b>1 038 651.3</b>	<b>1 600 460.4</b>
Zugänge (Investitionen)							300 472.7	300 472.7
Abgänge				- 811.3		- 146.7		- 958.0
Umbuchungen	3 370.4					426.5	- 3 796.9	0.0
<b>Bruttowert 30.9.2013</b>	<b>551 779.1</b>	<b>6 243.7</b>	<b>1 916.7</b>	<b>2 679.5</b>	<b>14.5</b>	<b>2 014.5</b>	<b>1 335 327.1</b>	<b>1 899 975.1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012</b>	<b>- 256 717.6</b>	<b>- 686.8</b>	<b>- 348.0</b>	<b>- 2 982.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 362.3</b>		<b>- 262 097.3</b>
Abschreibungen 2012/13	- 11 425.1	- 159.0	- 27.5	- 126.7		- 76.3		- 11 814.6
Abgänge				750.0		146.7		896.7
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013</b>	<b>- 268 142.7</b>	<b>- 845.8</b>	<b>- 375.5</b>	<b>- 2 359.3</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 291.9</b>		<b>- 273 015.2</b>
<b>Nettowerte 1.10.2012</b>	<b>291 691.1</b>	<b>5 556.9</b>	<b>1 568.7</b>	<b>508.2</b>	<b>14.5</b>	<b>372.4</b>	<b>1 038 651.3</b>	<b>1 338 363.1</b>
<b>Nettowerte 30.9.2013</b>	<b>283 636.4</b>	<b>5 397.9</b>	<b>1 541.2</b>	<b>320.2</b>	<b>14.5</b>	<b>722.6</b>	<b>1 335 327.1</b>	<b>1 626 959.9</b>

		30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF			
Brandversicherungswerte (ohne wasserbauliche Anlagen und Freileitungsnetz)		324 219 401	318 404 000			
<b>13</b>	<b>Finanzanlagen</b>					
	Wertschriften des Anlagevermögens	1	1			
<b>14</b>	<b>Immaterielle Anlagen</b>					
	<b>Nutzungsrechte</b>					
		Anlagebenutzungsrechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Wasserrechtskonzessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	noch nicht abgerechnete Nutzungsrechte TCHF	Total Immaterielle Anlagen TCHF
	<b>Bruttowerte 1.10.2011</b>	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
	Zugänge (Investitionen)	4 542.7				4 542.7
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	<b>Bruttowerte 30.9.2012</b>	5 722.3	6 064.9	742.6	155 171.9	167 701.7
	<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011</b>	- 891.5	- 5 492.4	- 742.6		- 7 126.5
	Abschreibungen 2011/12	- 131.5	- 17.3			- 148.8
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012</b>	- 1 023.0	- 5 509.7	- 742.6		- 7 275.3
	<b>Nettowerte 1.10.2011</b>	288.1	572.5	0.0	155 171.9	156 032.5
	<b>Nettowerte 30.9.2012</b>	4 699.3	555.2	0.0	155 171.9	160 426.4
	<b>Bruttowerte 1.10.2012</b>	5 722.3	6 064.9	742.6	155 171.9	167 701.7
	Zugänge (Investitionen)					
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	<b>Bruttowerte 30.9.2013</b>	5 722.3	6 064.9	742.6	155 171.9	167 701.7
	<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012</b>	- 1 023.0	- 5 509.7	- 742.6		- 7 275.3
	Abschreibungen 2012/13	- 189.4	- 17.3			- 206.7
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013</b>	- 1 212.4	- 5 527.0	- 742.6		- 7 482.0
	<b>Nettowerte 1.10.2012</b>	4 699.3	555.2	0.0	155 171.9	160 426.4
	<b>Nettowerte 30.9.2013</b>	4 509.9	537.9	0.0	155 171.9	160 219.7

	30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF
<b>15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen	17 139	1 288 366
Gegenüber Dritten	193 434	175 139
<b>Total</b>	<b>210 573</b>	<b>1 463 505</b>
<b>16 Kurzfristige Finanzforderungen</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen: Kontokorrent-Forderung	<b>158 548 451</b>	<b>294 965 580</b>
<b>17 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Finanzierungskosten	11 532 972	13 999 094
Diverse	6 699 642	1 732 884
<b>Total</b>	<b>18 232 614</b>	<b>15 731 978</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	5 376 772	1 000 000
Gegenüber Dritten	12 855 842	14 731 978
<b>18 Aktienkapital</b>		
Es besteht aus 20 000 Namenaktien zu nominal 10 000 Franken.	<b>200 000 000</b>	<b>200 000 000</b>
Es sind beteiligt:		
15% Kanton Glarus, Glarus		
85% Axpo Power AG, Baden		
<b>19 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
<b>Anlehensobligationen</b>		
– 3,375% Laufzeit: 6.6.2008 bis 6.6.2016	150 000 000	150 000 000
– 2,750% Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	200 000 000	200 000 000
– 2,125% Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2017	200 000 000	200 000 000
– 2,750% Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	200 000 000	200 000 000
– 2,875% Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	125 000 000	125 000 000
– 2,875% Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	150 000 000	150 000 000
– 3,000% Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	200 000 000	200 000 000
– 3,000% Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	160 000 000	0
<b>Total</b>	<b>1 385 000 000</b>	<b>1 225 000 000</b>

	30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF
<b>Darlehensverbindlichkeiten</b>		
Restlaufzeit unter 5 Jahre	50 000 000	50 000 000
Restlaufzeit über 5 Jahre	255 000 000	255 000 000
<b>Total</b>	<b>305 000 000</b>	<b>305 000 000</b>
<b>Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 690 000 000</b>	<b>1 530 000 000</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	20 000 000	20 000 000
Gegenüber Dritten	1 670 000 000	1 510 000 000

## 20 Abgetretene Nutzungsrechte

	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Noch nicht abgerechnete Nutzungs- rechte TCHF	Total Immaterielle Anlagen TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2011</b>	<b>1 132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1 968.8</b>
Zugänge				
Abgänge	- 1 000.0			- 1 000.0
Umbuchungen				
<b>Bruttowerte 30.9.2012</b>	<b>132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>968.8</b>
<b>Kumulierte Auflösung 1.10.2011</b>	<b>- 159.5</b>	<b>- 810.0</b>		<b>- 969.5</b>
Auflösung	79.3	- 6.8		72.5
Abgänge				
Umbuchungen				
<b>Kumulierte Auflösung 30.9.2012</b>	<b>- 80.2</b>	<b>- 816.8</b>		<b>- 897.0</b>
<b>Nettowerte 1.10.2011</b>	<b>972.8</b>	<b>26.5</b>	<b>0.0</b>	<b>999.3</b>
<b>Nettowerte 30.9.2012</b>	<b>52.1</b>	<b>19.7</b>	<b>0.0</b>	<b>71.8</b>
<b>Bruttowerte 1.10.2012</b>	<b>132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>968.8</b>
Zugänge				
Abgänge				
Umbuchungen				
<b>Bruttowerte 30.9.2013</b>	<b>132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>968.8</b>
<b>Kumulierte Auflösung 1.10.2012</b>	<b>- 80.2</b>	<b>- 816.8</b>		<b>- 897.0</b>
Auflösung	- 4.0	- 6.7		- 10.7
Abgänge				
Umbuchungen				
<b>Kumulierte Auflösung 30.9.2013</b>	<b>- 84.2</b>	<b>- 823.5</b>		<b>- 907.7</b>
<b>Nettowerte 1.10.2012</b>	<b>52.1</b>	<b>19.7</b>	<b>0.0</b>	<b>71.8</b>
<b>Nettowerte 30.9.2013</b>	<b>48.1</b>	<b>13.0</b>	<b>0.0</b>	<b>61.1</b>

# Anhang

	30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF
<b>21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen	2 613 970	4 824 137
Gegenüber Dritten	26 870 554	25 306 053
<b>Total</b>	<b>29 484 524</b>	<b>30 130 190</b>
<b>22 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen		
Darlehen	<b>0</b>	<b>0</b>

	Alters- vorsorge TCHF	Total Rück- stellungen TCHF
<b>23 Rückstellungen/Kurzfristige Rückstellungen</b>		
<b>Buchwert 1.10.2011</b>	<b>18.5</b>	<b>18.5</b>
Bildung		
Verwendung	- 17.9	- 17.9
Auflösung	- 0.6	- 0.6
<b>Buchwert 30.9.2012</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>- davon kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Buchwert 1.10.2012</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Bildung		
Verwendung		
Auflösung		
<b>Buchwert 30.9.2013</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>- davon kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

	30.9.2013 CHF	30.9.2012 CHF
<b>24 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	6 043 680	3 814 019
Steuern	111 344	325 155
Schuldzinsen	18 921 337	16 428 802
Diverses	17 914 565	33 037 704
<b>Total</b>	<b>42 990 926</b>	<b>53 605 680</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	1 225 592	2 852 152
Gegenüber Dritten	41 765 334	50 753 528

## 25 Flüssige Mittel

Der Fonds flüssige Mittel besteht aus Postguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen.

### Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12		2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen						772.3	456.8	772.3	456.8
Vorsorgeeinrichtungen mit Über-/Unterdeckungen									
<b>Total</b>						<b>772.3</b>	<b>456.8</b>	<b>772.3</b>	<b>456.8</b>

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammeleinrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2012 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2011).

## **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen des Gründungs- bzw. Partnervertrages oder der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 18 Aufgeführten.

## **Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Das Organisationsreglement wurde entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einer Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 22. September 2008 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 18. September 2013 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 6. Januar 2014 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

# Gewinnverwendung 2012/2013

## Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2012/2013 CHF	2011/2012 CHF
Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	264 000	264 000
Ausrichtung einer Dividende von 2,5% (Vorjahr 2,5%) auf dem Aktienkapital von 200 Mio. Franken	5 000 000	5 000 000
<b>Total</b>	<b>5 264 000</b>	<b>5 264 000</b>

Linthal, 6. Januar 2014

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Rolf W. Mathis

Die Sekretärin:

Ruth Kammerlander





Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Kraftwerke Linth-Limmern AG  
Linthal

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Willy Wenger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Dino Merico  
Revisionsexperte

Zürich, 6. Januar 2014

Beilage:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



**Kraftwerke Linth-Limmern AG**

Postfach Axpo | CH-5401 Baden

T +41 56 200 31 11 | F +41 56 200 37 55 | [www.axpo.com](http://www.axpo.com)

